

## Renaturierung der Glatt am Flughafen Zürich

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat im August 2022 das Renaturierungsprojekt der Glatt westlich des Flughafens Zürich bewilligt. Durch die Wiederherstellung eines naturnahen Flusslaufs zwischen Tolwäng und Frommatt wird das Ökosystem aufgewertet und der Naherholungsraum für die Bevölkerung erweitert.

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

## Regionales Gesamtverkehrskonzept Region Zürcher Unterland plus

In der Region Zürcher Unterland plus besteht ein hoher Bedarf für die Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Aus diesem Grund wurde unter Federführung des Amtes für Mobilität und unter Einbezug der Planungsgruppe Zürcher Unterland, der Zürcher Planungsgruppe Furttal sowie der Gemeinden ein regionales Gesamtverkehrskonzept erarbeitet. Dieses knüpft an das Gesamtverkehrskonzept des Kantons Zürich an und bildet die Planungsgrundlage, an welcher künftige verkehrsplanerische Vorhaben in der Region Zürcher Unterland plus auszurichten sind.

[www.zh.ch/mobilitaet](http://www.zh.ch/mobilitaet) → Gesamtverkehrsplanung → Regionale Gesamtverkehrskonzepte

## Erneuerbare Energien entlang von Nationalstrassen

Der Bundesrat hat am 17. August 2022 die Nationalstrassenverordnung (NSV) angepasst. Damit ermöglicht er, dass der Bund Flächen entlang von Nationalstrassen kostenlos für die Produktion von erneuerbaren Energien zur Verfügung stellen kann.

[www.admin.ch](http://www.admin.ch)

## Partizipationsbaukasten des Kantons

Der Kanton Zürich hat als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Suche nach dem optimalen Partizipationsprozess einen Baukasten mit Anwendungsbeispielen zu den Kriterien sowie mit Fallbeispielen zusammengestellt. Je nach Anwendungsfall und Kontext sind unterschiedliche Partizipationsprozesse erfolgversprechend.

[www.zh.ch/teilhabe](http://www.zh.ch/teilhabe)

## Blumenwiesen für die Schweiz – Gemeinden gesucht!

Blumenwiesen sind ein Hotspot der Biodiversität. Die Stiftung Pusch sucht interessierte Gemeinden, die artenarme, kommunale Rasenflächen in wertvolle Blumenwiesen umwandeln und dauerhaft naturnah pflegen möchten. Die Kommu-

nikation des kommunalen Engagements und die Mitwirkung der Bevölkerung sind integrale Bestandteile des Projekts «Blumenwiesen für die Schweiz».

[www.pusch.ch/blumenwiesen](http://www.pusch.ch/blumenwiesen)

## Grosse Nachfrage nach Fördergeldern für Sanierungs- und Neubauprojekte

«Das Gebäudeprogramm» von Bund und Kantonen hat 2021 mit rund 361 Millionen Franken so viel Fördermittel ausbezahlt wie noch nie seit Bestehen des Programms. Am meisten Beiträge gingen an Wärmedämmprojekte (126 Mio. Fr.). Das grösste Wachstum verzeichneten im Berichtsjahr Haustechnikprojekte (+70 % auf 106 Mio. Fr.). Über ihre Lebensdauer reduzieren die im Jahr 2021 dank Fördergeldern umgesetzten Massnahmen den Energieverbrauch des Schweizer Gebädeparks um 6,5 Milliarden Kilowattstunden und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um rund 1,8 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>.

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

## 80 Prozent des Stroms 2021 aus erneuerbaren Energien

2021 stammte der Strom aus Schweizer Steckdosen zu rund 80 Prozent (2020: 76 %) aus erneuerbaren Energien: Zu 68 Prozent aus Wasserkraft und zu rund 11 Prozent aus Photovoltaik, Wind, Kleinstwasserkraft und Biomasse. Knapp 19 Prozent stammten aus Kernenergie und gut 2 Prozent aus Abfällen und fossilen Energieträgern.

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

## Erste nationale Analyse zum Zustand der Gewässer zeigt Fortschritte und Defizite

Die Massnahmen der letzten Jahrzehnte im Gewässerschutz zeigen lokal Wirkung. Es braucht aber weiterhin grosse Anstrengungen, damit die biologische Vielfalt in den Gewässern nicht weiter abnimmt und die Gewässer widerstandsfähig werden gegenüber dem Klimawandel. Zudem muss sichergestellt werden, dass das Grundwasser auch in Zukunft qualitativ hochwertiges Trinkwasser liefert. Zu diesem Schluss kommt die erste gesamtschweizerische Analyse «Gewässer in der Schweiz – Zustand und Massnahmen» des Bundesamts für Umwelt BAFU.

[www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch)

## Anteil an erneuerbarer oder importierter Energie in Gemeinden

Die Schweizer Gemeinden können online den Anteil an erneuerbarer oder importierter Energie für die Beheizung der Gebäudeparks sowie die dadurch erzeugte Menge an Treibhausgasen abrufen – auf

einem privatwirtschaftlich erstellten Tool basierend auf öffentlichen Daten.

Interaktive Karte unter:  
[www.navitas-consilium.com/de/zero-carbone](http://www.navitas-consilium.com/de/zero-carbone)

## Mobility-Elektroautos werden zu Powerbanks

Elektrofahrzeuge haben das Potenzial, Lücken in der Stromversorgung zu schliessen und die Netzstabilität zu erhöhen, indem sie – wie zu einem grossen Energiespeicher zusammengeschlossen – Strom zurück ins Netz speisen. Erstmals wird die bidirektionale Technologie dahinter unter realen Bedingungen getestet.

[www.mobility.ch](http://www.mobility.ch)

## AR-App: Von Waldbrand bis Flutkatastrophe

Auch wenn man etwas schon unzählige Male gehört hat: Es mit den eigenen Augen gesehen zu haben, ist oft eindrücklicher. Darauf setzt die «Klima-App» des WDR, die mit Augmented Reality (AR) die Klimawandelfolgen aufs Smartphone bringt. Sie richtet sich im Kern an Jugendliche, ist mit dem eindrucksvollen Einblick in die Zerstörungskraft einer aus dem Ruder gelaufenen Umwelt aber auch für Erwachsene spannend.

Quelle: dpa

## Wirtschaftswachstum bei Ausrichtung auf Netto-Null-Ziel

Die Studie «Energieperspektiven 2050+ – Volkswirtschaftliche Auswirkungen» des BFE zeigt: Die Schweizer Wirtschaft bleibt auch bei einer Ausrichtung der Energie- und Klimapolitik auf Netto-Null-Emissionen auf Wachstumskurs.

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

## Ausbau thermischer Netze beschleunigen

Städte, Gemeinden, Kantone und der Bund wollen den Ausbau der thermischen Netze in der Schweiz rascher vorantreiben und haben dazu am 18. August 2022 eine entsprechende Charta unterzeichnet. Mit den steigenden Energiepreisen steigt auch die Attraktivität von Fernwärmenetzen.

[www.uvek.admin.ch](http://www.uvek.admin.ch)

## Botschaft des Bundesrats zum revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz

Der Bundesrat hat am 16. September 2022 die Botschaft zum revidierten CO<sub>2</sub>-Gesetz für die Zeit von 2025 bis 2030 verabschiedet. Statt auf neue oder höhere Abgaben setzt sie auf eine gezielte Förderung, um Investitionen in klimafreundliche Lösungen zu lenken.

[www.admin.ch](http://www.admin.ch)